

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: BMöDS-11001/0085-I/A/5/2019

Wien, am 19. Dezember 2019

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Eva Maria Holzleitner, BSc, Maximilian Köllner, MA, Genossinnen und Genossen haben am 13. November 2019 unter der Nr. **98/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Arbeitsplan der Europäischen Union für den Sport gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zur Frage 1:

- *Gehen Sie davon aus, dass es ab 2021 einen weiteren Arbeitsplan der Europäischen Union für Sport geben wird?*
 - a. Und falls ja, ab wann wird dieser vorbereitet werden und gibt es für die Erstellung desselben schon einen Zeitplan?*

Der aktuelle Arbeitsplan der Europäischen Union für den Sport fußt auf einer EntschlieÙung des Rates und der im Rat vereinigten Vertreter der Regierungen der Mitgliedstaaten und erstreckt sich über den Zeitraum vom 1. Juli 2017 bis zum 31. Dezember 2020. Es ist davon auszugehen, dass es danach einen vierten EU-Arbeitsplan Sport geben wird.

Es ist zu erwarten, dass die dafür notwendigen Vorbereitungen im ersten Halbjahr 2020 beginnen und im zweiten Halbjahr 2020 finalisiert werden. Die Annahme einer allfälligen

neuen Entschließung würde daher im Rahmen des EU-Sportministerrates im zweiten Halbjahr 2020 erfolgen.

Zur Frage 2:

- *Wird sich Österreich gegebenenfalls an der Erarbeitung eines neuen EU-Arbeitsplanes beteiligen, indem Österreich einen freiwilligen Beitrag dazu übermittelt?*
 - a. *Falls ja, wann ist mit diesem zu rechnen?*
 - b. *Falls nein, weshalb nicht?*

Österreich wird einen freiwilligen Beitrag zu einem allfälligen Bericht leisten, welcher gegebenenfalls als Grundlage für die Ausarbeitung des nachfolgenden EU-Arbeitsplans im zweiten Halbjahr 2020 dienen soll. Laut dem aktuellen EU-Arbeitsplan Sport sollte von der Europäischen Kommission ein Bericht im ersten Halbjahr 2020 vorgelegt werden. Selbstverständlich würde sich Österreich auch während der Beratungen für einen vierten EU-Arbeitsplan intensiv einbringen.

Dipl.-Kfm. Eduard Müller, MBA

